

Richtlinien zum Jungmusiker-Leistungsabzeichen Junior

1. Allgemeine Bestimmungen: Ziele und Zweck

Das Junior-Abzeichen ist dem Abzeichen in Bronze vorgeschaltet. Es ist die konsequente Erweiterung der Leistungsabzeichen nach unten. Die Erfahrungen zeigen, dass das Abzeichen in Bronze in den meisten Fällen erst nach zwei bis vier Jahren abgelegt wird. Dies ist ein vergleichsweise großes Zeitintervall. Bereits nach ein bis zwei Jahren Instrumentalunterricht sollten die Anforderungen für das Junior Abzeichen erbracht werden können, um wertvolle Motivationen zu den darauf aufbauenden Jungmusiker Leistungsabzeichen bereits im Anfangsstadium zu wecken.

2. Allgemeine Bestimmungen: Verantwortungsbereich

Das Junior-Abzeichen liegt im Verantwortungsbereich der Vereine. Es wird so wenig wie möglich verbindlich festgeschrieben damit die einzelnen Vereine mehr Spielraum haben, die positiven motivationalen Elemente speziell für ihren Verein zu nutzen. Sie tragen die alleinige Verantwortung im gewissenhaften Umgang mit den Prüfungsregularien. Somit hat der Verein einen wesentlichen Einfluss auf die Qualität des Junior-Abzeichens. Sie spiegelt sich in der Prüfungsdurchführung, in der Auswahl der Prüfungskommission und im Umgang mit den Literaturlisten. Bei einem sorgfältigen Umgang mit den pädagogischen Zielen, erhalten die Vereine ein wertvolles Feedback über ihren Anfangsunterricht.

3. Allgemeine Bestimmungen: Bewertungsstufen

Das Junior-Abzeichen unterscheidet sich in einem wesentlichen Punkt von allen anderen Stufen: es geht nicht um ein „Bestehen“ oder „Nicht-Bestehen“, sondern um ein wertvolles Feedback zum Verlauf der ersten Ausbildungseinheit. Dazu orientiert sich die Bewertung der einzelnen Prüfungsteile am üblichen Punktesystem, wobei die 60 Punkte-Skala in drei Bewertungsstufen eingeteilt ist:

- ***50 bis 60 Punkte:***

Ein hervorragendes Ergebnis.

Wenn du so weiter machst, wird dir dein Weg zu Bronze sicher gut gelingen.

- ***36 bis 49 Punkte:***

Ein gutes Ergebnis.

Du hast eine ordentliche Ausgangsbasis zum Abzeichen in Bronze.

Dein Üben und Arbeiten kannst du an vielen Stellen so beibehalten.

Das Prüfungsergebnis zeigt dir auch, wo du dein Üben noch erweitern kannst.

- ***bis 35 Punkte:***

Es sind Lücken erkennbar.

Für deinen Weg zum nächsten Abzeichen solltest du dein Üben zu erweitern.

Erkenne aufgrund der Prüfung deine größten Lücken.

Durch regelmäßiges Arbeiten kannst du sie sicher bald schließen.

Diese Bewertungsstufen gelten für die schriftliche und die praktische Prüfung. Sie geben den Schülern, Eltern und dem Verein Hinweise zum ersten Ausbildungsstand und sie zeigen, ob sich die Instrumentalausübung auf einem guten Weg befindet. Das Junior-Abzeichen stellt quasi ein Ausbildungs-Feedback dar, ohne dass die Möglichkeit des Scheiterns gegeben ist.

4. Allgemeines zur Prüfung

Die Prüfung besteht aus einem schriftlich-theoretischen, einem Teil Rhythmik und Gehörbildung sowie einem instrumental-praktischen Teil. Der schriftliche Prüfungsteil (Musikkunde, Rhythmik und Gehörbildung) setzt sich aus den elementaren Inhalten des D1 Materials zusammen. Der praktische Prüfungsteil ist zweigeteilt in Tonleiterspiel und dem Vorspiel der Werke aus der Literaturliste. Die genauen Prüfungsinhalte und Anforderungen sind über die Internetseite des BDB einzusehen.

Zum Herunterladen stehen bereit:

- Die **allgemeinen Vergleichsübersichten** zu allen Leistungsabzeichen
- Die **Prüfungsinhalte** Junior für die Lernfelder Musiklehre, Rhythmik und Gehörbildung
- Der **Prüfungsbogen** Junior für den schriftlichen Prüfungsteil
- Das **Prüfungsprotokoll** Junior für die praktische Prüfung
- Die **Literaturlisten** Junior für die jeweiligen Instrumente

5. Regularien zur Prüfung

Die Durchführung der Prüfung liegt im Verantwortungsbereich des Vereins. Es wird eine Prüfungskommission festgelegt, die aus mindestens zwei fachkundigen Personen besteht. Die aufgeführten Qualifikationsstufen C3, C2 und D3 dienen zur Orientierung und sind nicht verpflichtend.

- Dirigentin oder Dirigent des Haupt-, Jugend- oder Vororchesters auf/über der Qualifikationsstufe C3
- Lehrkräfte der eingebundenen Musikschule
- Lehrkräfte des Vereins auf/über der Qualifikationsstufe C2
- Musikerinnen und Musiker auf/über der Qualifikationsstufe D3
- Jugendleiterinnen und Jugendleiter mit der entsprechenden Ausbildung
- Eine Zusammenarbeit mehrerer Vereine ist möglich

Der Verein informiert den zuständigen Verbandsjugendleiter mindestens vier Wochen vor der Prüfung über die folgenden Punkte:

- Wann und wo findet die Prüfung statt?
- Wer leitet die Prüfung?
- Welches Team nimmt die Prüfung ab?
- Welche Jungmusiker nehmen an der Prüfung teil?

Die Prüfungsbögen und Protokolle bezieht der Verein in Eigenregie über das Internet. Der Verantwortliche Vereinsvertreter ergänzt den Grundlagen-Prüfungsbogen mit den entsprechenden Inhalten. Die Urkunden und Buttons können durch den Verein bei der Geschäftsstelle des BDB bestellt werden. Nach der Prüfung sind die Ergebnisse mit Namen und Instrumentenangaben dem Verbandsjugendleiter mitzuteilen.

Für eine sorgfältige Prüfungsdurchführung bürgt der Verein. Es gibt mehrere Möglichkeiten: Der Verein kann sich an den D1 Prüfungsformen des Verbandes orientieren. Ebenso ist es möglich, den praktischen Prüfungsteil in Form eines Schülervorspiels zu organisieren. Das Junior-Abzeichen bietet dabei einen zusätzlichen Anreiz, sich gewissenhaft auf das Schülerkonzert vorzubereiten. Wird diese Form gewählt, dann kann das Tonleiterspiel bereits im Anschluss an den schriftlichen Block geprüft werden. Im Vorspiel selbst kommen - analog zu den anderen Prüfungsformen - zwei Werke aus der Literaturliste zur Aufführung.

Diese Richtlinien wurden in der Klausurtagung im Januar 2005 verabschiedet.

Fassung: Januar 2006

Michael Stecher, Referat 1 in der Bläserjugend